

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1903**

243 (17.10.1903)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N<sup>o</sup> 243

Erste Ausgabe täglich.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf.  
Im Reichsgebiet 1 Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 17. Oktober

Einrückungsgebühr per viergespaltene  
Zeile 9 Pf. Inserate erbitte man bis  
spätestens 10 Uhr vormittags.

1903.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

§ Karlsruhe, 16. Okt. [Schwurgericht.] Die heutige von Landgerichtsdirektor Freiherrn v. Müdt geleitete Sitzung brachte zunächst die Verhandlung gegen den 21 Jahre alten Zimmermann Gustav Hagel aus Balg wegen falschen eidlichen Zeugnisses. Den Meineid hatte der Angeklagte am 14. Juli vor dem Schöffengericht Baden geleistet, indem er als Zeuge in der Anlagensache gegen den Maurer Josef Fleig und den Tagelöhner Markus Früh aus Balg wegen Körperverletzung unter seinem Eide angab, daß er von einer Schlägerei zwischen Fleig und Früh und dem Tagelöhner Wilhelm Früh aus Balg in der Nacht des 10. Mai nichts wisse. In Wirklichkeit war das Gegenteil dieser Angaben wahr, und Hagel hatte genaue Kenntnis von jener Schlägerei, die sich am 10. Mai nachts auf der Ortsstraße zu Balg abgespielt hatte, da er selbst dabei beteiligt war. Angesichts dieser Sachlage bejahten die Geschworenen die Schuldfrage wegen Meineids und die Strafmilderungsfrage: Hatte der Angeklagte bei Angabe der Wahrheit die Verfolgung wegen eines Verbrechens oder Vergehens zu befürchten? Demgemäß wurde Hagel unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft mit 9 Monaten Gefängnis bestraft. — Im letzten Falle der gegenwärtigen Schwurgerichtssession, der noch nachträglich auf die Tagesordnung gesetzt worden war, handelte es sich um eine Anklage wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode. Diese Anklage richtete sich gegen einen im hohen Alter stehenden, von der Last der Jahre gebeugten Mann, den 1827 geborenen Land- und Gastwirt Georg Karst aus Niefern, gegen den die schwere Beschuldigung erhoben wurde, daß Leben seiner eigenen Frau durch eine verbrecherische Tat vernichtet zu haben. Karst hat am 8. September abends 8 Uhr zu Niefern in der Schlafstube seiner Wohnung seiner Ehefrau mit einem Taschenmesser zwei Stiche in die rechte Brustseite versetzt, die infolge innerer Verblutung nach einer halben Stunde den Tod der Verletzten herbeiführte. Wie aus

dem Ganzen der Verhandlung zu entnehmen war, verheiratete sich Karst vor 3 Jahren mit seiner 30 Jahre jüngeren früheren Haushälterin Rosine Schwanderer. Die Ehe war keine glückliche, da beide Eheleute dem Trunke ergeben waren und Karst seine Frau mit unbegründeter Eifersucht plagte. Es kam sehr häufig zu Streitigkeiten ernster Art und am Abend des 8. Sept. zu einem heftigen Austritt, bei dem die Frau ihrem Manne mit einem Reißbengel auf den Kopf schlug. Karst ergriff daraufhin das Taschenmesser und versetzte seiner Frau zwei Stiche, an deren Folgen diese bald darauf starb. Karst war geständig. Von den Geschworenen wurde die Schuldfrage bejaht, dem Angeklagten aber auch im Hinblick darauf, daß er in hohem Grade an Altersschwachsinn leidet, mildernde Umstände zugebilligt. Der Schwurgerichtshof verurteilte daraufhin den Angeklagten zu 5 Monaten Gefängnis. — Mit diesem Falle hatten die Schwurgerichtssitzungen für das 4. Quartal 1903 ihr Ende erreicht.

Karlsruhe, 16. Okt. (Fortführung der Straßenbahn nach Grözingen.) Nach dem vom Stadtrat erhobenen Sachverständigenurteilen würde der Betrieb einer Straßenbahnlinie Durlach—Grözingen—Berghausen einen jährlichen Kostenaufwand von 82 000 Mk. verursachen, wogegen die Einnahmen auf nur 48 000 Mk. zu berechnen sind. Unter diesen Umständen muß von der Fortführung der Straßenbahn bis Berghausen abgesehen werden. Dagegen beschließt der Stadtrat, Kostenanschlag und Rentabilitätsberechnung für die Fortführung der Straßenbahn von Durlach nach Grözingen aufstellen zu lassen.

† Hockenheim, 16. Okt. Am Tage nach der hiesigen Kirchweih kam es zwischen dem Tagelöhner August Bühler und seinem 19jährigen Sohne zu Zwistigkeiten. Der Sohn versetzte seinem Vater lt. „Gen.-Anz.“ einen anscheinend nicht gefährlichen Stich, an dessen Folgen dieser nun starb. Der Täter ist verhaftet.

† Vahr, 16. Okt. In der Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung von Moritz Schauenburg (Verlag der „Vahrer Zeitung“) brach heute nacht ein Brand aus, der einen Teil

des nördlichen Flügels zerstörte. Dank des raschen Eingreifens der Feuerwehr konnte ein Weiterverbreiten des Feuers verhindert werden. Der Betrieb erleidet keinerlei Störung. Der Schaden ist ziemlich bedeutend.

† Billingen, 16. Okt. In einer Vorbesprechung des Bürgerausschusses wegen der Anstellung eines Berufsbürgermeisters haben sich, wie berichtet wird, alle Parteien auf die Person des Gerichtsrats Dr. Braunagel beim Gewerbeamt Mannheim geeinigt. Herr Dr. Braunagel dürfte somit zum Bürgermeister unserer Stadt gewählt werden.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 16. Okt. Vor der dritten Strafkammer des Landgerichts fand heute der Kaiserinsel-Prozess seine Fortsetzung. Die Vernehmung der Zeugen, unter denen sich auch der Hofmarschall des Kronprinzen, v. Trotha, der Chef des Militärkabinetts, Graf Hülse-Häsel, der Chef des Zivilkabinetts, v. Lucanus, Geheimrat Hammann und der Restaurator der Hofkönigsburg, Bodo Ehardt, befanden, ergab auch heute für die Behauptungen des „Vorwärts“ keinen Beweis. Die Redakteure des „Vorwärts“, Metzler und Eisner, die behaupten, das fragliche Schriftstück, aufgrund dessen der „Vorwärts“ den Artikel veröffentlichte, in Händen gehabt und ihm amtlichen Charakter beilegen zu müssen geglaubt zu haben, werden wegen Verdachts der Beihilfe nicht verurteilt. Der Staatsanwalt beantragte gegen den Redakteur des „Vorwärts“, Leid, neun und gegen Kaliski vier Monate Gefängnis.

\* Berlin, 16. Okt. Im Kaiserinselprozess wurde gemäß dem Antrage des Staatsanwalts Redakteur Leid wegen Majestätsbeleidigung zu neun und Redakteur Kaliski wegen Beleidigung des Hofmarschalls des Kronprinzen v. Trotha zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

Berlin, 16. Okt. Die „Morgenpost“ will erfahren haben, Prinz Prosper v. Arenberg werde abermals auf seinen Geisteszustand untersucht, da er in „Tege“ neuerdings Symptome geistiger Minderwertigkeit gezeigt habe. Der Prinz sei deshalb zur Beob-

### Feuilleton.

14)

## In goldenen Ketten.

Roman von F. Sütou.

(Fortsetzung.)

Abloff zog es dann vor, draußen vor dem Tor in einem Vergnügungslokal einen Imbiß zu nehmen, statt im Kasino, in Gesellschaft seiner früheren Kameraden, die ihn jetzt doch nur über die Achsel ansahen.

Er wußte kaum, was er verspeißt, als er sich jetzt erhob und durch den stillen, menschenleeren Garten schritt. In grauer Einförmigkeit standen Tische und Bänke zu beiden Seiten des Weges, auf den Sträuchern und Bäumen lag der Staub der Landstraße.

Einige alte Damen, jede mit einem Pompadour am Arm, erschienen jetzt in dem Gartenrestaurant als erste Kaffeegäste. Er beschleunigte seine Schritte, solche alte Klatschbasen, die fehlten ihm gerade noch in seiner heutigen Stimmung.

Die Sonne brannte heiß auf der staubigen Landstraße, dort in der Tannenschonung war es wohl etwas erquickender. Abloff sprang über den Graben, der ihn von ihr trennte. Bergisch-

meinnicht blühten hier in reicher Fülle, und leise rieselte der Bach.

Ein würziger, erfrischender Duft wehte ihm von den Tannen entgegen. Es muß sich gut raften unter ihnen auf dem weichen Moossteppich, die Augen schließen und träumen, dachte Abloff. Ja, wenn er noch träumen könnte! Hatte es ihm nicht immer vor Augen gestanden, dieses stille Fleckchen Erde, gleich einem Ziel der Sehnsucht langer, langer Jahre. Und war es ein Phantasiebild oder ein Traum? da stand sie ja auch, die weiße Mädchengestalt, die so innig mit diesem Sehnsuchtsbild verwoben war. Stumm und traurig hob sie stehend die Hände zu ihm empor. Schweigend standen sie sich eine Weile gegenüber, zwei junge Menschenkinder, durch deren Seele hier an derselben Stelle der ganze Daseinsjubiläum einst geräuscht, und denen nun das erbarmungslose, harte Schicksal ganz andere Wege vorschrieb, als sie damals geträumt!

„Was will das Schicksal eigentlich damit, daß es uns beide noch einmal hier zusammenführt, hier, gerade hier,“ kam es endlich grollend über Abloffs Lippen, „wo es uns doch mit kalter Grausamkeit getrennt hat für alle Zeit!“

„Vielleicht will es, daß wir in Frieden von einander scheiden sollen,“ — stammelte Baleska, und Tränen brachen aus ihren Augen.

„Ich — ich, ich konnte nicht anders, sie

redeten alle so auf mich ein. — Meine Mama hatte Schulden, die sind nun alle bezahlt von meinem Gelde — o, überhaupt alles, was wir in letzter Zeit verbraucht haben, ist von ihm bezahlt, meine Ausstattung, selbst die Kleider, die ich jetzt habe. Er ist wirklich gut; ich wollte, ich könnte seine Liebe erwidern, aber das kann ich nicht — das kann ich nicht!“

„D, es lernt sich viel im Leben, warum soll man einen so guten Mann, der einem schöne Kleider kauft und die Schulden der Mama bezahlt, nicht lieben lernen?“ sagte Abloff voll bitterer Ironie. „Sie werden noch Gott danken, daß Sie nicht des armen Steuerbeamten Gattin geworden sind.“

„D nein! Nein! Solche Gedanken werden mir nie kommen. Aber warum mußten Sie auch diesen Schritt tun und Ihre Karriere aufgeben?“

„Ich wußte keinen andern Weg und liebte Sie so sehr, und glaubte so fest an Ihre Gegenliebe!“

Baleska senkte schuldbewußt das Köpfchen.

„Sie werden wieder in Ihr Regiment eintreten, werden eine reiche Frau nehmen, mich, die ich Ihrer Liebe nicht wert war, vergessen,“ sagte sie dann flehend.

Abloff lachte höhnisch auf. „Nein, ich bleibe nun, was ich bin! Es müßte denn einmal wieder

achtung in die Irrenabteilung des Gefängnisses Moabit gebracht worden.

Berlin, 16. Okt. Dem „Vorwärts“ zufolge ist die Blättermeldung unrichtig, wonach der kürzlich verurteilte Fähnrich zur See Hüßener in Magdeburg Spaziergänge in den Straßen unternahm. Es handelte sich nur um Spaziergänge in den Hauptalleen der Zitadelle. Er trägt Uniform, jedoch keine Waffe.

\* Tilsit, 16. Okt. In dem seit dem 13. ds. Mts. vor dem hiesigen Schwurgericht verhandelten Raubmordprozess gegen den Fleischermeister Hubert aus Lompöden, der den Metzereibesitzer Zürcher, dessen 25jährige Frau und dessen 5 Jahre altes Töchterchen ermordet hat, wurde heute abend das Urteil gesprochen. Hubert wurde wegen dreifachen Mordes sowie schweren Raubes zum Tode und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt.

\* Zaborze (Oberschlesien), 17. Okt. Im Verlauf eines Streites tötete der Grubenarbeiter Hausotter seinen Bruder durch einen Stich ins Herz.

#### Frankreich.

\* Paris, 16. Okt. Der König und die Königin von Italien besuchten mit dem Präsidenten und Frau Loubet, sowie Minister Delcassé heute vormittag das „Hotel des

ein großer Krieg das Vaterland in Bewegung setzen. Mitten im Angeregten stehen, den Tod fürs Vaterland sterben, das wäre schon das Beste für mich. Vorläufig aber ist dazu keine Aussicht. Ich gedenke mich irgendwo an der Grenze in die tiefste Einsamkeit zu vergraben, und über des Lebens große Rätsel nachzusinnen.“

Wie verwandelt er ist, dachte Baleska kummervollen Herzens. Er, der einst so leichtherzige, sorglose Offizier, wollte sich in die tiefste Einsamkeit vergraben, über des Lebens große Rätsel nachsinnen, und das alles ihretwegen!

„Verzeihen Sie mir,“ bat sie mit zögernder, leiser Stimme, „ich habe Unrecht an Ihnen getan.“

Er sah in Baleskas schönes, trauriges Gesicht, und sein Zorn, sein Groll wandelte sich allmählich in Mitleid. Glücklicherweise war sie ja auch nicht, würde es auch nie werden an der Seite eines ungeliebten Gatten, mochte er auch noch so reich sein. Ach, sie ahnte wohl auch in ihren jungen Jahren kaum, wieviel Elend solch eine Ehe in sich schließen konnte.

„Armes Kind, sagte er dann bewegt, „gebe Gott, daß die Neue Sie einst nicht packt.“

Er reichte ihr die Hand. „Leben Sie wohl, Prinzessin Taufenschild, leben Sie wohl,“ sagte er dabei wie mit Galgenhumor.

„Das bin ich nicht mehr, das ist alles vorbei,“ flüsterte sie. „Aus dem schönen Märchenreiche meiner glücklichen Jugend hat man mich hinausgetrieben und hineingefügt in eine kalte berechnende Welt, wo alles sich dem Mammon beugt.“

„Ja, es wird jeder, der eine früher, der

Monnaies“. Sie begaben sich danach nach dem „Hotel de Ville“, überall jubelnd begrüßt.

#### Belgien.

\* Brüssel, 17. Okt. Präsident Loubet hat eine Einladung des Königs angenommen, den Brüsseler Hof zu besuchen.

#### Scandinavien.

Aus Schweden, 15. Okt. Im Norden Schwedens hat der Winter mit voller Kraft eingelegt. Es ist reichlich Schnee gefallen, und das Thermometer zeigt 10 Grad Kälte.

#### England.

\* London, 17. Okt. Wie ein Korrespondent der Morning-Post aus Bai-hai-Wai in einem Telegramm von gestern mitteilt, erhielt derselbe bei seiner Ankunft von Tschifu in Bai-hai-Wai von zuverlässiger Seite die Mitteilung, daß die Japaner in der Pingjong-Mündung Truppen gelandet haben. Man erzählt allgemein, daß die Konferenz zwischen den russischen und japanischen Beamten keinen Erfolg gehabt habe.

#### Italien.

Rom, 15. Okt. Heute nachmittag versammelte sich vor der französischen Botschaft zahlreiches Publikum, das in Hochrufen auf Frankreich, Italien und den König seine Freude über den dem Königspaar in Paris bereiteten Empfang ausdrückte.

andere später, aus seinem Paradies getrieben, auch wenn er garnicht gefündigt, wie wir beide!“

Ein Windhauch strich leise, traumhaft durch die Tannen, und in ihrer nächsten Nähe ließ sich der Spottvogel jetzt vernehmen. Spöttisch klang es an Adloffs Ohr: Die Sünde begleitet Euch Menschen aus dem Paradiese! rief es der kleine Vogel? Oder krächzten es die Raben, die da oben über ihnen kreisten: Sünde! Ja Sünde war das hehre Gefühl fortan, das einst so rein und schön in ihren jungen Herzen emporgeblüht.

Was sonst in Ehren stünde,

Nun ist es worden Sünde!

Klang es Adloff auch im Herzen. Er durfte die so heiß Geliebte nicht mehr sehen, wenn er sich nicht einer schweren Sünde schuldig machen wollte. Mochte der Himmel geben, daß ihre Wege sich nie wieder kreuzten, denn gleichgiltig würde er ihr nie gegenüberstehen können. Das empfand er zu dieser Trennungsstunde mit einer fast vernichtenden Klarheit. Noch einmal umfakte sein heißer Blick die schlante Mädchengestalt, dann wandte er sich mit einem kurzen halb erstirnten Lebewohl jäh davon um.

Auch Baleska lehrte um. Langsam und traurig schritt sie der Stadt zu, an dem Graben entlang, wo die Bergglockenblume blühten.

Hinter ihnen rauschten die Tannen, sang der Spottvogel lustig weiter, krächzten die Raben. Nichts verriet mehr, daß hier zwei Menschen in schwerer Trennungsstunde sich gegenüber gestanden, und sich mit todesstrauigem Herzen Lebewohl gesagt hatten für alle Zeit.

(Fortsetzung folgt.)

\* Rom, 16. Okt. Die „Tribuna“ wendet sich mit Entschiedenheit gegen jene Kreise, die wegen der Verschiebung der Hierherkunft des Kaisers von Rußland Zanardelli angreifen, seinen Rücktritt verlangen und Gerüchte über den bevorstehenden Rücktritt des Kabinetts verbreiten. Das Blatt bemerkt, es wisse nicht, ob Zanardelli durch seinen Gesundheitszustand genötigt sein werde, zurückzutreten. In diesem Falle sei aber zu der Krone das Verironen zu hegen, daß sie ihm einen Nachfolger geben werde, der seine liberale Politik unbekümmert um reaktionäre Einflüsse fortsetzen werde. Die „Tribuna“ veröffentlicht eine Unterredung mit einer hohen russischen Persönlichkeit, welche versichert habe, die Reise des Kaisers Nikolaus nach Rom werde stattfinden; denn die Gesinnungen des Kaisers für den König und des italienische Volk hätten sich in keiner Weise geändert.

#### Asien.

Peking, 16. Okt. Während eines Ballés in der englischen Gesandtschaft am Dienstag wurde, laut „Times“, versucht, den Raum in die Luft zu sprengen, der Sprengstoffe enthält, die zur Verteidigung der Gesandtschaft dort lagen. Es waren Drähte zur Verbindung mit einer elektrischen Batterie gelegt, aber aus irgend einem Grunde versagte die Verbindung. Das Verschlussstück und die Visterborrichtung einer Kanone wurden gestohlen, sie wurden später in der Eingeborenenstadt aufgefunden.

#### Spielplan des Großh. Hoftheaters Karlsruhe.

Sonntag, 18. Okt. B. 11. (Mittel-Preise.) Der Freischütz, romantische Oper in 3 A. von Friedrich Schiller. Musik von C. M. von Weber. Agathe: Ada Robinson vom Kgl. Theater in Wiesbaden als Gast. Halb 7 gegen halb 10 Uhr.

Dienstag, 20. Okt. C. 11. (Kleine Preise.) Was für Was, Schauspiel in 5 A. von Shakespeare. Uebersetzt von Daudislin. 7 gegen 10 Uhr.

Donnerstag, 22. Okt. A. 12. (Mittel-Preise.) Im bunten Rosa, Lustspiel in 3 A. von Franz v. Schönthan und Freiherrn von Schlicht. 7 bis halb 10 Uhr.

Freitag, 23. Okt. B. 12. (Mittel-Preise.) Der Trensador, Oper in 4 A. nach dem Italienischen des Salvatore Cammerano von H. Proch, Musik von Verdi. 7 bis halb 10 Uhr.

Samstag, 24. Okt. C. 12. (Mittel-Preise.) Es lebt das Leben, Drama in 5 A. von Hermann Sudermann. 7 nach halb 10 Uhr.

Sonntag, 25. Okt. VI. außer Ab. (Mittel-Preise.) Zum 1. Male: Hoffmanns Erzählungen, phantastische Oper in 3 A., einem Vor- und Nachspiel mit Genehmigung der G. Th. A. Hoffmannschen Novellen von Jules Barbier. Musik von Jacques Offenbach. Halb 7 Uhr.

#### Markt-Bericht.

(-) Durlach, 17. Oktober. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 79 Läufer-schweinen und 458 Ferkelschweinen. Verkauf wurden 63 Läufer-schweine und 458 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 30-70 M., für das Paar Ferkelschweine 10-20 M. Bei etwas starker Zufuhr ging der Verkauf anfangs schleppend, doch wurde bei etwas niedrigeren Preisen der Markt ziemlich geräumt.



# Schmackhafte Suppen

bereitet man am besten, billigsten und in kürzester Zeit mit MAGGI'S Suppen, Schutzmarke

Nur mit Wasser aufzulösen. — Ein Würfel zu 10 Pfg. gibt 2 gute Teller. — Mehr als 30 Sorten. —

Man verlange ausdrücklich „Maggi's Suppen“ mit der Schutzmarke und weise andere Marken zurück.

## Amtsverfündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

### Amthliche Bekanntmachungen.

#### Die Neueinschätzung der Waldungen betreffend.

Das Protokoll über die neue Einschätzung der Waldungen der Gemarkung Wilferdingen zur Steuer ist während der drei Wochen vom 15. Oktober bis mit 5. November 1903 im Rathaus in Wilferdingen öffentlich aufgelegt.

Einwendungen gegen die Schätzung können während dieser Frist bei Großh. Forstamt Langensteinbach oder bei dem Ratschreiber in Wilferdingen mündlich oder schriftlich vorgebracht werden. Spätere Einwendungen dagegen sind nicht zulässig.

Langensteinbach den 15. Oktober 1903.

Großherzogliches Forstamt:  
von Schweichhard.

### Stadtwald von Durlach.

#### Bergebung der Holzhauerei und der Beifuhren für 1904.

Die Stadt Durlach läßt die Holzhauerei und die Leistung der Beifuhren in ihrem Stadtwalde für 1904 am

Samstag den 24. Oktober 1903, vormittags 9 Uhr, in Schöbels Halle in insgesamt 29 Losen öffentlich versteigern.

Bei Waldhüter Pfalzgraf in Durlach sind die beiden Steigprotokolle mit den Bedingungen und der Los-Einteilung zur Einsicht aufgelegt.

#### Anmeldung zum Konfirmanden-Unterricht betreffend.

Diejenigen Kinder der evangelischen Gemeinde, welche an Ostern 1904 konfirmiert werden sollen, sind nunmehr zum Konfirmanden-

Unterricht anzumelden und zwar soll die Anmeldung für die Kinder von Aue am Montag den 19. Oktober, nachmittags von 1—2 Uhr, im Rathhaus daselbst, für die Kinder von Durlach am Dienstag den 20. Oktober, nachmittags 2—5 Uhr, in der Wohnung der betr. Geistlichen stattfinden, wünschenswert ist, daß die Anmeldung durch die Eltern geschehe.

Zur Aufnahme in den Konfirmanden-Unterricht ist erforderlich, daß die Knaben bis zum 30. Juni, die Mädchen bis zum 31. Dezember 1904 das 14. Lebensjahr erreichen; auswärts Geborene haben die geschehene Taufe durch einen pfarramtlichen Tauffchein nachzuweisen.

Für diejenigen Kinder, deren Eltern hier wohnhaft sind, gilt die bekannte Parochialordnung, wonach die Kinder bei dem Geistlichen ihrer Pfarrei anzumelden sind; für auswärtige Kinder, welche die hiesigen Schulen besuchen, ist die Wahl des Geistlichen freigegeben.

Durlach den 17. Oktober 1903.

Evang. Stadtpfarramt:  
Specht.

### Privat-Anzeigen.

**Berghausen. — Gasthaus zum Adler.**

Kirchweihsonntag und -Montag:



**Großes Tanzvergnügen**

bei gutbesetztem Streichorchester (Kapelle Ostermeier.)

Für reine neue und alte Weine, sowie vorzügliche Speisen, Wildpret und Geflügel ist bestens gesorgt.

Hierzu ladet freundlichst ein

**B. Scheerer zum Adler**, gegenüber dem Bahnhof.

NB. Die Lokalitäten sind neu und geräumig erbaut und der Neuzeit entsprechend eingerichtet.

### Weingarten.

**Gasthaus zur Krone.**

Zur Kirchweihfeier findet am Sonntag und Montag den 18. und 19. Oktober bei gutbesetztem Streichorchester



**Tanz**

statt. Für reingehaltene neue und alte Weine, insbesondere bad. Oberländer, vorzügliche Speisen, Wildpret und Geflügel, wird bestens gesorgt sein.

Hierzu ladet freundlichst ein.

**H. Langendörfer**,

früher Bäckermeister in Durlach.

Habe mein Bureau von Akademiestraße 3 nach

**Kaiserstraße 197**

verlegt und mit dem Bureau des Herrn

**Rechtsanwalt C. Bender**

vereinigt.

**E. Baur**, Rechtsanwalt, Karlsruhe.

### Geschäfts-Verlegung.

Ich beehre mich, meiner verehrl. Kundschaft mitzuteilen, daß ich meine

**Bau- und Möbel-Schreinerei**

nach der Herrenstraße Nr. 26, Haus der Frau Max Alfelig Wb., verlegt habe.

Indem ich für das mir seither entgegengebrachte Vertrauen verbindlichst danke, bitte ich mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsd  
**Karl Haury jr.**, Schreiner.

**Winter-Heberzieher**

zu Mark 12, 15, 18, 20, 25, 30 per Stück empfehle in großer Auswahl.

**Grötzingen. Alexander Seeh,**

Firma: Finauer & Veit Nachfolger.

**Süßsen Oberländer**

empfehlen

**Wieland & Bähringer Hof.**



## Neuer süßer Bischoffinger,

70—80° wiegend, trifft für mich ein. — Bei Abnahme von 300 Litern an ob Bahnhof hier Preisermäßigung.

Außerdem Anfang nächster Woche:

1 Waggon Ia. Neuer Markgräfler, 75—90°

1 " Ia. „ Kaysersberger, 80—90°

Bestellungen bitte rechtzeitig aufzugeben. — Fässer leihweise.

**Carl Frantzmänn, Weinhandlung.**

## Neuer Kaiserstühler

(Bischoffinger)

trifft nächste Woche eine Doppel-Waggonladung zum Verkaufe ein.

Erste Qualität 80—90° 38 Mk. per 100 Liter.

Zweite " 70—75° 33 " " "

## Markgräfler

(Gemarkung Nuggen und Schliengen),

80—90° 42 Mk. per 100 Liter.

## Eingestampfter Traubenwein,

per 100 Liter 24 Mk.

Für Naturreinheit wird garantiert. Direkt vom Winzer gekauft.

Fässer von 100 Liter an leihweise.

**Karl Wagner, Weinhandlung.**

## Süßsen Kaiserstühler (Bischoffinger)

70—90° empfiehlt

**W. Kraus zur Sonne.**

## Neuer süßer Markgräfler (Sulzburger)

trifft heute für uns ein.

**Marquard's Weinstube, Grözingenstr. 21.**

## Neuen süßen Bühlerthäler

empfehlen

**Carl Damberth zum Kaiserhof,**

**Grözingen.**

### Wirtschaft zum Schloßle

ist sofort zu verpachten. Daselbst ist der zweite Stock in drei Wohnungen geteilt, ebenfalls sofort zu vermieten.

Am liebsten aber wäre der Verkauf dieses Grundstückes unter äußerst billigem Preise bei 5—6000 Mark Anzahlung. Das Anwesen gewinnt bedeutend durch zwei neue Zufahrtsstraßen. Nähere Auskunft erteilt **J. Chlgöb, Wilhelmstr. 8.**

### Erfahrener Baumeister

empfiehlt sich zur Anfertigung von Plänen zu Neu- und Umbauten, sowie zur Bauleitung und den Abrechnungsarbeiten, ferner zur Auffassung von Sachverständigen-Gutachten. Billige Honorarberechnung und streng reelle Bedienung.

Gefl. Anfragen unter Nr. 6791 an die Expedition dieses Blattes.

### Vertreter

für originellen Automat überall gesucht. Off. sub F. 597 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Ein jüngeres fleißiges Mädchen für sofort gesucht. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

### Baumstüdel

liefert billigst

**E. A. Schmidt.**

**Tafeltrauben Pfd. 30,**

**Tafeläpfel " 18.**

Philipp Luger & Filialen.

**Damen- & Kinderkleider**

werden angefertigt nach Maß

**Hauptstraße 73, 1 Trepp.**

## Damen-Konfektions.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Spezialgeschäft

**L. S. Leon Söhne,**

**Karlsruhe,**

**175 Kaiserstrasse 175.**

### Gut möbl. Zimmer

in freier Lage zu vermieten

**Weingartenstraße 31 II.**

Gut möbliertes Zimmer mit

3 Fenstern an bessern Herrn sogleich

oder später zu vermieten

**Blumenstraße 1, 2. Stock.**

Ein freundlich möbl. Zimmer

ist sofort zu vermieten

**Palmaienstraße 7.**

Eine neue hellgraue Jacke ist

billig zu verkaufen. Zu erfragen

in der Expedition dieses Blattes.

### Gänselebern

werden fortwährend angekauft von

**Frau Maier.**

**Killischfeldstraße 4, 2. St.**

**Zimmer**, schön möbliert, in an-

nehmlicher freier Lage,

ist sofort oder später zu vermieten

**Grözingenstr. 1.**

Heute Samstag abend und Sonntag morgen:  
**Abgekochte Knöckle, Rippchen, Fleisch**  
 und  
**prima Schinken, hausgeback. Schwarzbrot, hochfeinen Stoff Bier, Neuen Wein,**  
 süßen und reifer.  
**W. Gadenmüller,**  
 Alte Brauerei Bauer.

**Süssen neuen Kaiserstühler**  
 sowie Samstag u. Sonntag  
**gebäckene Fische**  
 empfiehlt  
**Max Hochschild**  
 zum Lindenkeller.

**Gasthaus J. Ochsen.**  
 Morgen Sonntag von 9 Uhr ab:  
**Warmen Zwiebelkuchen**  
 sowie  
**neuen Hambacher Reizer**  
 1/2 Liter 15 Pfg.,  
 wozu einladet  
**W. Zipper.**

**Waldhorn.**  
 Morgen, Sonntag, Hasen-Flagout mit selbstgemachten Nudeln. Dazu frisch eingetroffen: **Neuer Oberländer Bergwein,** wozu freundlichst einladet  
**Ph. Dill.**  
 Sonntag früh:  
**Spanjerfel & Schweinsknöckle mit Kraut,**  
 wozu höflich einladet  
**Heinrich Horst,**  
 Brauerei Wals.

**Oskar Gorenflo,**  
 Hoflieferant,  
 empfiehlt:  
**Geräucherter Aal**  
 " **Lachs** (Abeinsalm)  
**Vieler Büdlinge**  
**Franz. Büdlinge**  
**Bratheringe**  
**Delikatessheringe**  
**Kollmops, Bismardheringe**  
**Hummer, Salm**  
**Anchovis etc. etc.**

Sieben frisch eingetroffen:  
**la. Nürnberg. Ochsenmaulsalat,**  
**junge Schnittbohnen,**  
 per 1/2 Liter-Dose 30 S.,  
**junge Erbsen,**  
 per 1/2 Liter-Dose 40 S.,  
 empfiehlt  
 Consum-Geschäft  
**Pasquay & Lindner.**  
 Billigste Bezugsquelle für  
 Kolonialwaren und Delikatessen.  
 Hochfeiner ungesalzener  
**Malosol-Caviar,**  
**Gänseleberpasteten**  
 eingetroffen bei  
**Osk. Gorenflo,**  
 Hoflieferant.

**Mostobst,**  
 Äpfel und Birnen, treffen nächste Woche frische Waggonladung zum Verkaufe ein.  
**Karl Wagner.**

**Für die Brandbeschädigten in Neuenweg**  
 ist weiter bei uns eingegangen: Karl Rau, Gut Schöned, 10 Mk., Ungenannt 2 Mk., S. R. 2 Mk., Gustav Roy 3 Mk., Ungenannt 10 Frsch.  
 Indem wir hierfür herzlich danken, bitten wir um weitere Gaben.  
**Expedition des „Durlacher Wochenblattes“.**

**Jungliberaler Verein Durlach.**  
 Zu der am **Samstag den 17. d. M., abends 9 Uhr,** im oberen Saale der „**Karlsburg**“ stattfindenden  
**1. öffentlichen Versammlung**  
 laden wir hierdurch alle Freunde und Angehörigen der bürgerlichen liberalen Richtungen ein.  
**Redner: Herr Landgerichtsrat Scherer.**  
**Der Vorstand.**

**Das evangel. Vereinshaus, Behnstr. 4,**  
 feiert **Sonntag den 18. Oktober,** nachmittags 3 Uhr, sein Jahresfest. Abends 8 Uhr Vortrag von Herrn Pfarrer Böhmerle über „Was verlangt die innere Mission von ihren Gliedern?“  
 NB. Zu Fest und Vortrag wird jedermann freundlichst eingeladen.

Anlässlich der Einweihung des  
**Melanchthon-Gedächtnis-Hauses in Bretten**  
**Aufführung**  
 des  
**Melanchthonfestspiels**  
 von Prof. D. A. Thoma.  
**Aufgeführt von Brettener Bewohnern im Saale der „Stadt Pforzheim“.**

**Regie: Hoffhauspieler Schneider aus Karlsruhe.**  
 1. Aufführung: **Dienstag den 20. Oktober, nachm. 4 Uhr.**  
 2. " **Dienstag den 20. Oktober, abends 8 Uhr.**  
 3. " **Mittwoch den 21. Oktober, nachm. 5 Uhr.**  
 4. " **Sonntag den 25. Oktober, nachm. 4 Uhr.**  
 5. " **Sonntag den 1. Nov., nachm. 4 Uhr (prov.).**  
**Preise der Plätze:**  
 Sperrsit: 3 Mk., I. Platz: 2 Mk., II. Platz: 1 Mk.  
 Kinder zahlen die Hälfte.  
**Kartenverkauf bei: Schneidermeister Scherer,**  
 Buchdruckereibesitzer **Franz Feig Söhne** und **Fr. Feig.**  
 Vorausbestellungen von Karten sind bei dem Festspielausschuß zu machen.  
**Der Reinertrag kommt dem Melanchthon-Gedächtnishaus zugut.**  
**Der Festspiel-Ausschuß:**  
 Kenz, Stadtpfarrer.

**Bewerkschaftskartell Durlach.**  
**Samstag den 24. Oktober, abends 8 Uhr,**  
 in der „Festhalle“:  
**Herbstfest.**  
 bestehend in Musik, Gesang, turnerischen Aufführungen, humoristischen Vorträgen (Fröhlich-Stauch), Theater u. s. w., sowie  
**Tanz.**

Wir laden hiermit die gesamte organisierte Arbeiterschaft mit ihren Familien von Durlach und Umgebung freundlichst ein.  
**Die Kartellkommission.**  
 Zur Beachtung! **Programme à 20 Pfg.** berechtigen zum Eintritt und sind im Vorverkauf im „Schwanen“, bei Friseur **Pfäner,** im „Alten Frik“, „Darmstädter Hof“, sowie abends an der **Kasse** zu haben. **Garderobe** kann benützt werden.  
 Sämtliche Gewerkschaftsversammlungen fallen an diesem Abend aus.  
 D. D.

**Prima Hammelfleisch**  
 wird heute und morgen ausgehauen bei  
**Ph. Fischer, Metzger, Friedrichstr. 7.**

**Dalli! Dalli! Dalli!**  
**BÜGELEISEN & GLÜHSTOFF**  
 in Originalausführung, empfiehlt zu billigen Preisen die alleinige Niederlage  
**K. Leussler, Lammstraße 23.**

**Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.**  
 Die nächste Monatsversammlung findet **Montag, 19. Okt., abends 8 Uhr,** im Lokal (Gasthof zur Karlsburg) statt.  
 Tagesordnung: 1. Vortrag des Vorsitzenden: Reisebericht (Hamburg). 2. Besprechung von Vereinsangelegenheiten. — Die Mitglieder werden zu zahlreichem Erscheinen eingeladen und zugleich gebeten, die in ihren Händen befindlichen Bibliotheksbücher mitzubringen.  
 Auch werden die Mitglieder zum Besuch der heute abend stattfindenden Versammlung der „Jungliberalen Partei“ eingeladen.  
**Der Vorstand.**

**Feuchtes Eck.**  
 Heute abend 9 Uhr **F. B.**  
 Morgen Ausflug nach Grödingen (Ablen). Abmarsch um 2 Uhr vom Gengstedenkmal. Bei schlechter Witterung mit der Bahn um 2<sup>00</sup>.  
**Der Vorstand.**

**Husten-Bonbons,**  
 eigenes bestes Fabrikat, stets frisch.  
**Sibirisch-Bonbons** in Beuteln  
**Spitzweigerich-„** à 10 u. 20 S.  
**Malz-„** sowie offen  
**Husten-Melange** per 1/2 Pfd. 25 S.  
**Pastilles d'orateur,**  
**Lactifia-Pastillen,**  
**Nahm-Bonbons,**  
**ist. Blüten-Honig**  
 empfiehlt  
**A. Herrmann,**  
 Conditorei & Café.

**Neue Java-Orangen,**  
**Meissina-Citronen,**  
**Muskat-Datteln,**  
**Tafel-Geigen**  
 eingetroffen bei  
**Oskar Gorenflo,**  
 Hoflieferant.

**Koch- und Caseläpfel,**  
 das Pfund von 12 S an, sind zu haben bei  
**Karl Wagner, Kronenstr. 12.**

**Schaller-Thee,**  
 echt chin., st. Qualitäten, in Paketen von Mk. 0.10, 0.20, 0.30, 0.50, 0.60, 0.70, 0.80, 0.90, 1.00, 1.15 und 1.30 p. 1/2 Pfd.  
**Theespitzen 45 S p. 1/2 Pfd.**  
**A. Herrmann,**  
 Conditorei & Café.

**Maronen**  
 (Kastanien) per Pfd. 21, bei 5 Pfd. per Pfd. 20 S.

**Philipp Luger & Filialen.**  
**Fildersauerkraut,**  
 per Pfd. 10, 10 Pfd. 90 S., bei **Philipp Luger & Filialen.**  
 Ein größeres Zimmer im 2. St. ist sofort mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres  
**Jägerstraße 15, 1. St.**  
 Daselbst sind auch 25-30 St. **Dickrüben** zu verkaufen.

**Wer verkauft Stroh?**  
 Erferten mit Preisangabe an die Expedition dieses Blattes.